

Brillantarten - die komplette Übersicht

Brillanten nach Herkunft, Farbe, Schliffform, Reinheit und besonderen Merkmalen

Wichtig: Ein Brillant ist streng genommen keine eigene Diamantart, sondern ein Diamant im runden Brillantschliff. Begriffe wie Labor-Brillant, Lab-Grown-Brillant, Fancy-Brillant oder schwarzer Brillant beschreiben zusätzliche Eigenschaften wie Herkunft oder Farbe.

1. Brillanten nach Herkunft

Natürliche Brillanten

Natürliche Diamanten entstehen über sehr lange geologische Zeiträume im Erdinneren. Wird ein geeigneter natürlicher Diamant im Brillantschliff geschliffen, spricht man von einem natürlichen Brillanten.

Labor-Brillanten / Lab-Grown-Brillanten

Labor-Brillanten sind im Labor erzeugte Diamanten, die anschließend im Brillantschliff geschliffen werden. Sie werden auch als Lab-Grown-Brillanten oder im Labor gezüchtete Brillanten bezeichnet. Sie besitzen im Wesentlichen dieselbe chemische Zusammensetzung und Kristallstruktur wie natürliche Diamanten; der entscheidende Unterschied ist ihre Entstehung.

HPHT-Labor-Brillanten

Beim HPHT-Verfahren (High Pressure High Temperature) werden Bedingungen nachgebildet, die der natürlichen Diamantentstehung unter hohem Druck und hoher Temperatur ähneln. Der so erzeugte Diamant kann anschließend zum Brillanten geschliffen werden.

CVD-Labor-Brillanten

Beim CVD-Verfahren (Chemical Vapor Deposition) wächst Diamantmaterial schichtweise aus einer kohlenstoffhaltigen Gasphase. Auch diese Labordiamanten können anschließend im Brillantschliff verarbeitet werden.

Labor-Brillant ist nicht gleich Imitation

Ein Labor-Diamant ist von Diamant-Imitationen wie Zirkonia oder Moissanit zu unterscheiden. Diese Materialien können diamantähnlich aussehen, sind aber keine Diamanten. Für Käufer ist deshalb eine eindeutige Kennzeichnung besonders wichtig.

2. Brillanten nach Farbe

Farblose bis leicht getönte Brillanten

Bei klassischen weißen Diamanten wird häufig die D-Z-Farbskala verwendet. D steht für besonders farblos; mit zunehmendem Buchstaben wird eine gelbliche oder bräunliche Tönung deutlicher.

Bereich	Typische Einordnung
D-F	farblos
G-J	nahezu farblos
K-M	leichte Tönung sichtbar
N-Z	zunehmend gelblich/bräunlich

Fancy Color Brillanten

Diamanten mit deutlich ausgeprägten Farben außerhalb der üblichen D-Z-Bewertung werden als Fancy Color Diamonds bezeichnet. Bei rundem Brillantschliff kann entsprechend von Fancy-Brillanten gesprochen werden. Farbton, Sättigung und Intensität spielen eine zentrale Rolle.

Gelber Brillant

Gelbe Diamanten erhalten ihre Farbe typischerweise durch Stickstoff im Kristallgitter. Intensive Gelbtöne werden häufig als Fancy Yellow bezeichnet.

Rosa/Pinker Brillant

Rosa Diamanten gehören zu den besonders bekannten Fancy-Farben. Ihre Farbe wird mit Veränderungen der Kristallstruktur in Verbindung gebracht.

Roter Brillant

Rote Diamanten sind außerordentlich selten.

Blauer Brillant

Blaue Diamanten können ihre Farbe unter anderem durch Bor im Kristallgitter erhalten.

Grüner Brillant

Natürliche grüne Farbtöne können durch natürliche Strahlungseinwirkung während der Entstehungsgeschichte entstehen.

Oranger Brillant

Orange Diamanten reichen von gelborange bis zu intensiveren Orangetönen.

Brauner / Cognac-Brillant

Braune Diamanten werden im Handel unter anderem mit Bezeichnungen wie Cognac vermarktet.

Champagner-Brillant

Champagner ist eine Handelsbezeichnung für bestimmte hellere bis mittlere Brauntöne.

Schwarzer Brillant

Schwarze Diamanten können natürlich dunkel erscheinen oder behandelt worden sein; Angaben zur Behandlung sind deshalb wichtig.

Argyle-Diamanten

Die ehemalige Argyle-Mine in Australien wurde insbesondere für rosa, rote und weitere farbige Diamanten bekannt. Argyle bezeichnet die Herkunft, nicht eine eigene mineralogische Diamantart.

3. Schliffarten und Formen

Der klassische runde Brillantschliff

Der moderne runde Brillantschliff ist darauf ausgelegt, Lichtreflexion, Brillanz und Feuer wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. Er besitzt typischerweise 57 oder 58 Facetten, je nachdem, ob die Kalette als Facette ausgeführt ist.

Andere Diamantformen

Oval, Princess, Cushion, Pear, Marquise, Herz, Radiant, Emerald, Asscher und Baguette sind wichtige Diamantformen bzw. Schliffarten. Fachlich ist nicht jede dieser Formen ein Brillant, auch wenn der Begriff im Handel manchmal weiter gefasst verwendet wird.

4. Brillanten nach Reinheit

Die Reinheit beschreibt innere und äußere Merkmale des Diamanten. Die Bewertung erfolgt unter standardisierten Bedingungen.

Stufe	Vereinfachte Bedeutung
FL	Flawless
IF	Internally Flawless
VVS1 / VVS2	sehr, sehr kleine Einschlüsse
VS1 / VS2	sehr kleine Einschlüsse
SI1 / SI2	kleine Einschlüsse
I1-I3 / Piqué	deutlichere Einschlüsse; Systembezeichnungen können variieren

5. Die 4Cs

Carat - Karatgewicht

1 ct entspricht 0,2 Gramm. Karat beschreibt das Gewicht, nicht automatisch die sichtbare Größe.

Color - Farbe

Bei klassischen weißen Diamanten wird die Farblosigkeit bewertet; Fancy Colors werden hinsichtlich Farbton und Intensität beurteilt.

Clarity - Reinheit

Bewertet werden Art, Größe, Anzahl und Position innerer und äußerer Merkmale.

Cut - Schliff

Beim runden Brillanten beeinflussen Proportionen, Symmetrie und Politur maßgeblich die Lichtwirkung.

6. Behandelte Brillanten

Farbe oder optische Reinheit können bei bestimmten Diamanten technisch verändert werden. Relevante Behandlungen sollten transparent angegeben werden, damit natürliche Eigenschaften, behandelte Eigenschaften und Laborherkunft nicht miteinander verwechselt werden.

7. Häufige Arten im Brillantschmuck

Begriff	Bedeutung
Solitär-Brillant	ein einzelner Brillant als dominierender Stein
Brillant-Pavé	viele kleine Brillanten dicht nebeneinander gefasst
Halo	Mittelstein mit einem Kranz kleinerer Steine
Memoire-/Eternity-Ring	Steinreihe über einen Teil oder den gesamten Ringumfang
Brillantbesatz	Schmuck mit einem oder mehreren Brillanten
Brillantdekor	kleiner Brillantbesatz als dekoratives Element
Labor-/Lab-Grown-Brillant	im Labor erzeugter Diamant im Brillantschliff
Fancy-Brillant	farbiger Diamant im Brillantschliff

8. Zertifikate und Laborberichte

Bei höherwertigen Diamanten kann ein unabhängiger Laborbericht Angaben zu Gewicht, Maßen, Farbe, Reinheit, Schliffmerkmalen und gegebenenfalls zum Lab-Grown-Status dokumentieren. Bekannte gemmologische Institute sind unter anderem GIA, IGI und HRD Antwerp.

9. Merkmale lassen sich kombinieren

Ein Stein kann gleichzeitig mehreren Kategorien angehören: zum Beispiel ein **Lab-Grown-Brillant**, ein **gelber Fancy-Brillant**, ein Brillant einer bestimmten **Reinheitsstufe** und eines bestimmten **Karatgewichts**. Herkunft, Farbe, Reinheit, Gewicht und Schliff beschreiben unterschiedliche Eigenschaften.

10. Fazit

Brillantarten lassen sich am sinnvollsten nach Herkunft, Farbe, Reinheit, Gewicht, Schliff und besonderen Schmuckformen unterscheiden. Besonders wichtig ist die klare Trennung zwischen natürlichen Brillanten, Labor-/Lab-Grown-Brillanten, behandelten Diamanten und bloßen Diamant-Imitationen.